

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 32

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Dimensionen des SIA

Die SIA-Delegiertenversammlung vom 22.6.1984 in Bern ernannte Herrn Architekt H.-R. A. Suter, Basel, zum Ehrenmitglied in Würdigung seiner grossen Anstrengungen für Aufgaben des SIA in Kommissionen und im Central-Comité.

Prägnant schloss er seinem Dankeswort an, was ihn bewegt, für die Geltung sinnvoller Technik zu wirken und sich für den SIA einzusetzen.

In meinen Augen sind drei Dinge wichtig im SIA. Sie sind das Motiv, weshalb sich viele Mitglieder des Vereins im Milizsystem aktiv engagieren.

Verbund der Fachdisziplinen

Der Dialog unter Fachleuten der verschiedenen im SIA vereinten Disziplinen ist eine grosse Chance für alle, die sie nutzen. Die Kenntnis der verschiedenen Berufe erachte ich als persönliche Bereicherung. Im Verbund der Fachdisziplinen liegt eine Kraft. Dies gilt für das einzelne Projekt wie für die Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit des Vereins als Ganzes. Ich habe oft erlebt, wie sehr der fachübergreifende Dialog Anstoss für neue Ideen sein kann.

Der Dialog

Der Dialog zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern ist eine weitere Stärke des SIA, der eine weit ausgelegte Gesprächsplattform bildet. Selbständigerwerbende, Angestellte, Beamte, Behördenmitglieder, Hochschullehrer wie auch Unternehmer und Fachleute der Industrie sind Mitglieder des SIA. Diese Vernetzung fördert gegenseitiges Verständnis. Das System hat in der Erarbeitung der Normen und Ordnungen

immer wieder eine hohe Gesamteffizienz und gute Möglichkeiten zur pragmatischen Lösungsfindung bewiesen.

Der Trend zur Polarisierung, zur Schaffung reiner Interessengruppierungen ist latent immer vorhanden. Es lohnt sich aber, solche Frontbildungen immer wieder im Ausdiskutieren der anstehenden Probleme abzubauen. Den SIA als Plattform zu erhalten muss uns allen viel Anstrengung wert sein.

Der Technik verpflichtet

Für die langfristige Lebensfähigkeit des SIA ist ein ständiges Sich-regenerieren. Können die entscheidende Voraussetzung. Der Verein kann nicht stehenbleiben. Bürokratie ist für den SIA – wie für jedes Unternehmen – eine tödliche Gefahr.

Die im SIA zusammengeschlossenen Fachleute sind der Technik verpflichtet. In einer Umwelt, wo Technikfeindlichkeit heute Mode ist, haben die Vertreter qualifizierter Technik eine wichtige Rolle zu übernehmen. Die Glaubhaftigkeit und die Anerkennung der technischen Berufe in der Gesellschaft ist gesichert, wenn viele einzelne gute technische Leistungen erbringen und

wenn wir uns alle in der Öffentlichkeit für das Technikverständnis exponieren.

Die Existenzbasis des SIA besteht, vor diesem Hintergrund gesehen, darin, Neues zu entwickeln, grosse Projekte an die Hand zu nehmen, die den Mitgliedern dienen. Der SIA hat in der Vergangenheit viele solcher Projekte erarbeitet. Der Aufbau des Normenwerkes, die gerade abgeschlossene Gesamtrevision der Leistungs- und Honorarordnungen oder die Initiierung der Fachgruppen gehören unter anderem dazu.

Für die Zukunft sind neue Projekte voll in Arbeit. Ich denke, um nur einige zu nennen, an die Aktion Innovation, an die Neukonzeption der Normen im Projekt P 87 oder an den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Solche Aktionen bringen Dynamik in den Verein. Die Projekte einigen den Verein in der gemeinsamen Anstrengung nach innen und verschaffen dem Verein nach aussen Anerkennung und Respekt.

Die genannten drei wichtigen Dimensionen im SIA erfordern immer wieder neu menschliches Handeln und zwischenmenschliche Kontakte. Ein grosser Wert des SIA besteht für mich darin, das sich alle Aktivitäten in einem menschlich angenehmen Klima abwickeln. Wir können kaum genug tun, um dieses Klima gut zu pflegen. Für die vielen freundschaftlichen Verbindungen, die der SIA mir bisher geschenkt hat, bin ich dankbar. Sie sind allein schon Anlass genug für mich, im SIA weiter mitzuarbeiten.

Hans-Rudolf A. Suter